

Herzenseigenschaften geehrten Volksfreund zum Vorwurf, was ihm uns nach den Begriffen aller vorurteilslosen Menschen zur Ehre gereicht: „Beim Tode Paul Singers erfuhr man aufs neu: Sein Leben lang blieb er dem Judentum treu.“ Und dieses Judentum hat ihn sicher nicht gehindert, sich auch als Sohn des deutschen Volkes zu fühlen!



M., Blankenburg (Harz). Wenn in dem dort verbreiteten Flugblatt des „Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie“ gesagt ist: „Katholiken und Evangelische sollen sich ihrer gemeinsamen Interessen bewußt bleiben“, die Juden also unberücksichtigt geblieben sind, braucht dabei keine böse Absicht zugrunde zu liegen. Man hat vielleicht nur bei Abfassung des Flugblattes in einer Gegend, in der nur wenige Juden wohnen, an diese nicht gedacht. Wir haben schlimmere Gegner, die nicht gedacht werden sollen!



R. C., Posen. Der Vergleich, den Sie zwischen dem Verhalten einzelner preußischen Landräte und dem des Landesausschusses von Galizien ziehen, ist nicht ganz unberechtigt, wenn auch die wirtschaftlichen Verhältnisse in den Ostmarken nicht ganz so schlimm liegen wie in Galizien. Jedenfalls ist aber festzustellen, daß sich der Landesausschuß von Galizien von agrarisch-antisemitischen Vorurteilen frei hält, indem er bei der Formulierung der Fragen über die Untersuchung der schlimmen Lage der galizischen Juden als Ursachen die Gründung von Kreditgenossenschaften, landwirtschaftlichen Kajas und Produktivgenossenschaften und das Hausiergesetz anführt.



Dr. A. C., Köln. Bezüglich der oft gerügten Nichtbesetzung von Kreisarztstellen mit jüdischen Ärzten